

Das Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark informiert:
Skulpturenprojekt „Lager“, Knittelfeld 2014

Martin Gostner

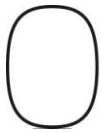
Matrix 1914 (Der Krieg über mir), 2014



Matrix 1914 (Der Krieg über mir), 2014, Entwurf ©Martin Gostner 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Sommer 2014 jährt sich der Beginn des Ersten Weltkriegs zum hundertsten Mal. Als einer der grausamsten Kriege des 20. Jahrhunderts geltend, weder war man infrastrukturell noch ausrüstungstechnisch darauf vorbereitet, grauenvolle Kämpfe unmittelbar Mann gegen Mann, die Isonzo-Schlachten etc. und weitere Kriege provozierend, ist er in die Geschichte eingegangen.



Für die Kriegsgefangenen wurden in der österreichisch-ungarischen Monarchie 40 Lager mit einem Gesamtbeleg von ca. 1 Million Menschen errichtet. Das größte Lager der Steiermark wurde in Knittelfeld auf einem Areal, das heute *Neustadt* heißt auf 450.000 m² errichtet, hier waren bis zu 30.000 Gefangene interniert.

Dies, nämlich Geschichte nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, war auch für uns als Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark Anlass, ein einprägsames Zeichen für die Zukunft zu setzen und gemeinsam mit der Stadtgemeinde Knittelfeld einen geladenen Wettbewerb auszuschreiben. Ausgelobt wurde schlussendlich die Arbeit ***Matrix 1914 (Der Krieg über mir)*** von **Martin Gostner**. Gostner, geboren 1957 in Innsbruck, lebt in Düsseldorf und Innsbruck und setzt sich in seiner Arbeit grundsätzlich mit Geschichte und deren Bildern, Vorstellungen und Auswirkungen auseinander. Seine Arbeit wird im Laufe der kommenden Monate realisiert und im September der breiten Öffentlichkeit als permanente Installation auf dem Friedhof von Knittelfeld vorgestellt.

Beiliegend darf ich Ihnen die Jurybegründung und ein Rendering-Bild der Arbeit übermitteln und um Veröffentlichung ersuchen.

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung und verbleibe mit freundlichen Grüßen,

Elisabeth Fiedler

Leitung Abteilung Kunst im Außenraum
Institut für Kunst im öffentlichen Raum
Österreichischer Skulpturenpark

elisabeth.fiedler@museum-joanneum.at

T: +43-316/8017-9324, Fax: -9676

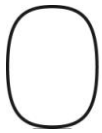
Mobil: +43-664/8017 9324

Universalmuseum Joanneum

Abteilung Kunst im Außenraum

Mariahilferstraße 4, 8020 Graz, Österreich

www.museum-joanneum.at; www.skulpturenpark.at



Jurybegründung, Knittelfeld 1914/2014

2014 jährt sich der Beginn des Ersten Weltkrieges zum 100. Mal. Rasch entstanden auch in der Steiermark zahlreiche Gefangenenlager. Das größte der damaligen Donaumonarchie mit bis zu 30.000 Kriegsgefangenen wurde in Knittelfeld errichtet. Im Laufe des Krieges wurde aus dem Lager ein Feldlazarett. Heute steht an gleicher Stelle die Knittelfelder Neustadt.

Aufgrund des Gedenkjahres schrieb das Institut für Kunst im öffentlichen Raum einen geladenen Wettbewerb mit vier renommierten österreichischen Künstler/innen zu diesem Thema und Standort aus. Die Arbeit sollte ein mahnendes Gedenken mit zeitgenössischer Aktualität thematisieren und wird permanent installiert. Die Jury entschied für das Skulpturenprojekt von

Martin Gostner, „Matrix 1914 (Der Krieg über mir)“.

Ausgehend von der Struktur der Matrix als biologischer Keimschicht, die als Grundmuster immer vorhanden ist, bleibt und erwachen kann, schlägt Gostner in überzeugender Schlüssigkeit ein Denkmodell gleichermaßen des Erinnerns und des Vorausschauens vor. Sofort lesbar und zugänglich berührt diese Arbeit, sich zwischen körperlicher Unmittelbarkeit und konzeptueller Auseinandersetzung bewegend. Watte als Material oszilliert dabei zwischen ihrer Verletzlichkeit, Schutzfunktion und kühler Distanziertheit.